

1. Kontrast verbessern

Helligkeit des Bildes besser ausbalancieren

Als Kontrast wird der Unterschied zwischen den hellen und den dunklen Bereichen bezeichnet, genauer gesagt die Steilheit der Tonwertkurve einer visuellen Darstellung. Man spricht hierbei auch von der Brillanz des Bildes. Wenn bei einem Foto die Verteilung des Kontrastes recht ausgeglichen ist, ist das nicht immer von Vorteil. Viele Bilder wirken dadurch häufig ein wenig "flau".





Ausgangsbild: Bild ist stellenweise kontrastarm

Ziel: Belichtung partiell korrigieren, Kontrast steigern (Datei: "Berge.jpg")

Himmel und Berge markieren

Laden Sie das Bild Berge.jpg in Gimp. Wählen Sie das Werkzeug Magnetische Schere aus und markieren Sie hiermit den Vordergrund. Da Sie den Kontrast im hellen Bereich erhöhen werden, dient die Auswahl praktisch als "Schutz" für den kontrastreichen Vordergrund. Die grüne Wiese wirkt schon sehr stark, sie sollte also nicht weiter verändert werden.



Auswahl ausblenden

Damit im Übergang vom Vordergrund zum Himmel und den Bergen keine harten Kanten entstehen, können Sie die Auswahl ein wenig ausblenden. Wählen Sie hierzu im Bildfenstermenü Auswahl > Ausblenden aus. Geben Sie im folgenden Dialog den Wert 5 Pixel ein und bestätigen Sie mit OK.



Auswahl invertieren

Da Sie den Kontrast des Hintergrundes verbessern wollen, müssen Sie jetzt die Auswahl invertieren, d.h. umkehren. Wählen Sie hierzu entweder Auswahl > invertieren oder drücken Sie die Tastenkombination <u>Strg</u> + 1.



Kontrast und Helligkeit erhöhen

Wählen Sie den Dialog für Helligkeit und Kontraste über Farben > Helligkeit/Kontrast. Setzen Sie den Wert für die Helligkeit auf -20 und den Wert für den Kontrast auf 20. So haben Sie den Kontrast des Bilds erhöht und gleichzeitig mit der Verringerung der Helligkeit dafür gesorgt, dass das Bild nicht zu hell wird.



Tonwertkorrektur

Um die Tiefen des Bildes ein wenig zu stärken, rufen Sie den Dialog Farbwerte über Farben > Werte auf. Im Beispiel hat dies hervorragend mit Hilfe der Schaltfläche Automatisch funktioniert. Sollte Ihnen das nicht gefallen, können Sie die Quellwerte immer noch per



Hand anpassen: Den dunklen Anfasser auf 15 und den hellen Anfasser auf 250 gesetzt, haben hier auch ein gutes Ergebnis erzielt.

Das Bild schärfen

Um das gesamte Bild und den Kontrast insgesamt weiter zu verbessern, zeichnen Sie das Bild anschließend noch scharf. Heben Sie zunächst die Auswahl über Auswahl > Nichts auf. Verwenden Sie dann Filter > Verbessern > Unscharf maskieren. Wählen Sie für den Radius den Wert 5, für die Menge 0,30 und für den Schwellenwert 0 aus.

Schärfen	(Unscharf m	askieren)		10	
instellungen:	oerget (importiert))				
Radius			5,000 🗘		
1enge			0,300 🗘		
chwellwert			0,000		
3 Vorschau			🗍 Ansicht teilen		
Hilfe	Zurücksetzen	ОК	Abbrechen	200	

Bestätigen Sie den Vorgang anschließend mit OK.



2. Helle Bereiche abdunkeln

Überbelichtete Objekte verbessern

Bilder mit einem hohen Weißanteil bergen manchmal das Problem, dass es ihnen an Kontrast in den hellen Bildbereichen fehlt. Wie sehr Sie den Kontrast erhöhen wollen, hängt natürlich ganz von Ihrem persönlichen Empfinden ab. Mögen Sie es gerne etwas dramatischer, dann können Sie den Kontrast intensiv steigern.





Ausgangsbild: Bild wirkt zu hell und kontrastarm

Ziel: Kontrast erhöhen, Sättigung verbessern (Datei: "Kirschbluete.jpg")

Tiefenkorrektur

Laden Sie das Bild Kirschbluete.jpg in Gimp. Um die Tonwerte zu korrigieren, öffnen Sie den Dialog über Farben > Werte. Auf eine automatische Korrektur sollten Sie bei so hellen Bildern generell verzichten. Schieben Sie zunächst den schwarzen Anfasser unter Quellwerte auf 90. Theoretisch könnten Sie den Anfasser auch an den Beginn der Kurve setzen. Das Bild wird dann sehr dunkel. Aber das ist Geschmackssache.



Helligkeit und Kontrast anpassen

Jetzt wirkt das Bild eine Stufe dunkler, und die Konturen werden stärker betont. Öffnen Sie den Dialog für Helligkeit und Kontrast über Farben > Helligkeit/Kontrast. Reduzieren Sie die Helligkeit um den Wert -20 und erhöhen dann den Kontrast um 5.





Das Bild schärfen

- Um das Bild jetzt noch ein wenig kontrastreicher zu gestalten und die Strukturen besser sichtbar zu machen, sollten Sie es noch ein wenig nachschärfen. Hierzu verwenden Sie den Filter Unscharf maskieren, den Sie über Filter > Verbesserungen > Unscharf maskieren aufrufen.
 Verwenden Sie dabei für den Radius 3 und für die Menge 0,4. Der Schwellwert bleibt unverändert.
- 3. Dunkle Bereiche aufhellen

Zeichnung in die Tiefe bringen



Wenn Sie Motive bei Gegenlicht oder im Schnee mit hohem Kontrast fotografieren, sind die dunkleren Bereiche oft etwas zu dunkel, so dass die Motive kaum noch zu erkennen sind. Dennoch sind die benötigten Informationen im Bild oft noch vorhanden, mit deren Hilfe die dunkleren Bereiche wieder aufgehellt bzw. sichtbar gemacht werden können.







Ausgangsbild: Baum ist zu dunkel, Strukturen sind nicht erkennbar

Ziel: Tiefen aufhellen, Details sichtbar machen (Datei: "FrozenLake.jpg")

Ebene duplizieren

Öffnen Sie das Bild
FrozenLake.jpg. Rufen
Sie den Ebenendialog
über das
Bildfenstermenü
Fenster > Andockbare
Dialoge > Ebenen auf.
Kopieren Sie die
Originalebene über
den Ebenendialog mit
dem
Duplizierensymbol
(roter Kreis).



Sättigung entfernen

Aktivieren Sie die duplizierte Ebene und wählen Sie Farben > Farbton/Sättigung. Im Dialog ziehen Sie den schwarzen Steg von Sättigung (roter Kreis) ganz nach links auf den Wert -100. Bestätigen Sie mit OK.

Invertieren

Kehren Sie die Farbwerte der Ebene mit Farben > Invertieren in Graustufen um. Setzen Sie anschließend den Modus der Ebene auf

x

Überlagern.

Ebenen

Weichzeichnen

Wenden Sie als Nächstes den Filter zum Weichzeichnen über Filter > Weichzeichnen > Gaußscher Weichzeichner auf die kopierte Ebene an. Geben Sie bei X-Größe und Y-Größe den Wert 15 ein. Bestätigen Sie den Dialog mit OK.

Ebenenmaske hinzufügen

 Klicken Sie jetzt mit der rechten Maustaste auf die kopierte Ebene und wählen Sie im Kontextmenü Ebenenmaske hinzufügen.
Dasselbe erreichen Sie auch über *Ebene > Maske > Ebenenmaske hinzufügen*. *Initialisieren* Sie im folgenden Dialog die Ebenenmaske mit Graustufenkopie der Ebene. Bestätigen den Dialog mit *Hinzufügen*. Jetzt sollte das Licht in den Schatten etwas weicher sein.

Ebene duplizieren

Wollen Sie die Schatten nochmals aufhellen, können Sie die kopierte Ebene mit der Ebenenmaske erneut über das Duplizieren-Symbol im Ebenendialog kopieren.

Originalebene duplizieren

Duplizieren Sie jetzt noch die unterste Ebene (das Original) mit dem Duplizieren-Symbol aus dem Ebenendialog und schieben diese Ebene mit dem Pfeil-Symbol ganz nach oben. Stellen Sie den Modus der Ebene auf Farbton.







Hinzufügen Abb







Ebenen zusammenfügen

Wählen Sie jetzt immer jeweils die Ebene direkt über der Hintergrundebene FrozenLake.jpg und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Entscheiden Sie sich im Kontextmenü für Nach unten vereinen. Wiederholen Sie diesen Schritt noch zweimal, bis nur noch eine Ebene übrig ist.



Analyse

Der Workshop hat Ihnen eine Lösung für das Problem Gegenlicht aufgezeigt. Wenn Sie gegen das Licht fotografieren, weist das Motiv in der Regel dunkle Schatten auf und verbirgt viele Details und Konturen. Wie Sie aber gesehen haben, ist es möglich, diese Schatten aufzuhellen, so dass im Bild wieder mehr Konturen erkennbar sind.



4. Unterbelichtung ausgleichen

Zu dunkle Bilder retten

Wenn Sie einen Sonnenuntergang fotografieren, kommt es häufig zu dem Problem, dass die Belichtungsautomatik Ihrer Kamera das Bild zu dunkel werden lässt. Aber nicht immer sind diese Fotos verloren: Sie können sie in vielen Fällen mit ein paar Klicks retten.





Ausgangsbild: Bild ist zu dunkel, Abendstimmung geht verloren

Ziel: Belichtung korrigieren (Datei: "See.jpg")

Bild analysieren

Laden Sie das Bild See.jpg in Gimp. Durch die leichte Sonneneinstrahlung ist alles unterhalb des Himmels etwas zu düster geraten. Auch der Himmel wurde als Folge des Lichteinfalls ziemlich abgedunkelt. Ich zeige Ihnen zwei Wege, wie Sie die Unterbelichtung des Bildes wieder ausgleichen können.

Weg 1: Tonwertkorrektur

Öffnen Sie den Dialog für die Tonwertkorrektur über das Bildfenstermenü Farben > Werte. Schieben Sie jetzt den grauen Anfasser unter Quellwerte auf den Wert 1,3. Bei dieser Tonwertspreizung können Sie den grauen Anfasser aber auch so weit nach links verschieben, bis Ihnen die Helligkeit gefällt.



Weg 2: Ebenen verwenden

Der zweite Weg führt Sie über die Ebenen. Machen Sie zuerst die Tonwertkorrektur aus dem vorherigen Schritt rückgängig mit <u>Strg</u> + Z. Sie können auch im Journal auf das Basisbild zurückgehen.

Ebene duplizieren

Duplizieren Sie die aktuelle Ebene mit Ebene > Ebene duplizieren oder über das Symbol in der Ebenenpalette. Jetzt finden Sie im Ebenendialog eine weitere Ebene namens See.jpg-Kopie (roter Kreis).

Aktivieren Sie diese und setzen Sie den Modus der kopierten Ebene auf *Bildschirm* (blauer Kreis). Jetzt wird das Weiß aufgehellt und das Schwarz bleibt unverändert.





Ebene erneut kopieren

Wenn die Bilder sehr dunkel sind, können Sie den vorherigen Schritt wiederholen und eine Kopie der Kopie erstellen. Hierbei können Sie den Effekt noch abmildern, indem Sie den Anfasser der Deckkraft auf die Hälfte reduzieren. Bei dem Beispielbild ist allerdings eine zweite Kopie schon zu viel des Guten. Markieren Sie deshalb die dritte Ebene See.jpg-Kopie#1 im Ebenendialog und löschen Sie diese mit einem Mausklick auf das Löschensymbol (roter Kreis).



Ebenen zusammenfügen

Am Schluss sollten Sie die Ebenen zusammenfügen. Klicken Sie dazu die oberste Ebene, also die Kopie, mit der rechten Maustaste an und wählen Sie im Kontextmenü Nach unten vereinen aus. Jetzt sollten Sie im Ebenendialog wieder nur eine Ebene haben. Wenn das Ergebnis jetzt etwas flau wirkt, können Sie die Sättigung des Bildes über Farben > Farbton/Sättigung noch etwas erhöhen.



5. Überbelichtung ausgleichen

Ursprüngliche Lichtstimmung wiederherstellen

Eine tolle Funktion in den meisten Kameras ist die Belichtungsautomatik, die dafür sorgt, stets eine optimale Ausleuchtung des Fotos zu erreichen. Leider arbeitet diese Automatik auch bei Aufnahmen in der Dämmerung, so dass das Bild dann wirkt, als wäre es am hellen Tag aufgenommen worden. Jedoch können Sie mit nur wenigen Klicks das Bild wieder in die ursprüngliche Stimmung versetzen.





Ausgangsbild: Bild gibt nicht die Lichtstimmung wieder, die bei der Aufnahme vorherrschte Ziel: Dämmerungsstimmung wieder herstellen (Datei: "Abendstimmung.jpg")

Tonwerte anpassen

Laden Sie das Bild Abendstimmung.jpg. Öffnen Sie den Dialog Farbwerte über das Bildfenstermenü Farben > Werte. Schieben Sie den schwarzen Anfasser bei Quellwerte zum Anfang des Histogramms (bei 15). Jetzt dunkeln Sie die Mitteltöne mit dem grauen Anfasser ab. Schieben Sie nach rechts, bis der Eindruck der Dämmerung stimmig ist (beispielsweise bei 0,65).



Helle Bereiche begrenzen

 Sollte der Himmel jetzt noch zu dunkel sein, können Sie die Tonwerte nochmals korrigieren.
Verwenden Sie dazu den Dialog Farbwerte über Farben > Werte. Hier können Sie jetzt den weißen Anfasser unter Zielwerte nach links ziehen.
Dadurch begrenzen Sie den Tonumfang im Bereich der Lichter, indem Sie festlegen, wie hell der hellste Punkt im Bild sein darf. Im Beispiel habe ich diesen Wert auf 245 reduziert.



Farbsättigung erhöhen

Um das Farbenspiel der Wolken noch besser zu betonen, verbessern Sie nun zudem die Sättigung. Öffnen Sie den Dialog für die Sättigung über Farben > Farbton/Sättigung. Erhöhen Sie die Sättigung auf 30 und bestätigen mit OK.

	Cast of the William Control of Control		
	Farbton / Sättigung	×	
	Abendstimmung. jog-2 ((Abendstimmung) (impo	tert))	
	Einstellungen:	+ ≥	
2753	zu bearbeitende Prinsirfarbe auswähle		
2	Überlagern	0,0 ื	
	Gewählte Farbe bearbeiten		
With a state in the summer of the rest of the	Farbton	0,0 🗘	
	Helligkeit	0,0 🗘	
AND A CONTRACTOR OF A DAY	Sättigung	30,0 🕽	
		Farbe zurücksetzen	
	× Vorschau	Ansicht teilen	
Street Million	Hilfe Zurücksetzen OK	Abbrechen	



6. Himmel abdunkeln

Überstrahlte Bereiche mildern und sättigen

Sie fotografieren einen strahlend blauen Himmel und sind enttäuscht von der tatsächlichen Ausleuchtung des Fotos. Das Problem ist, dass Ihre Kamera die harten Kontraste, die ja besonders an einem hellen Sommertag entstehen können, im Gegenlicht nicht erfassen kann: Der Himmel überstrahlt, das Motiv liegt im Dunkeln. Bei Naturaufnahmen ist der Übergang zwischen Landschaft und Himmel dabei häufig so extrem, dass der Betrachter durch das grelle Licht vom eigentlichen Motiv abgelenkt wird.







Ausgangsbild: Himmel ist überbelichtet, Himmelsblau kommt nicht zur Geltung

Ziel: Himmel abdunkeln, Farbe wieder herstellen (Datei: "Harzlandschaft.jpg")

Ebene duplizieren

Laden Sie das Bild Harzlandschaft.jpg. Öffnen Sie den Dialog für die Ebenen über das Bildfenstermenü Fenster > Andockbare Dialoge > Ebenen. Duplizieren Sie die aktuelle Ebene mit Ebene > Ebene duplizieren. Jetzt finden Sie im Ebenendialog eine weitere Ebene namens Harzlandschaft.jpg-Kopie.



Bild abdunkeln

Aktivieren Sie die kopierte Ebene und stellen für Sie den Modus Multiplikation ein. Als Ergebnis erhalten Sie ein dunkleres Bild, das hier allerdings etwas zu düster geraten ist. Reduzieren Sie die Deckkraft, hier beispielsweise auf 50%. Jetzt fügen Sie die Ebenen wieder zusammen. Klicken Sie hierzu in die oberste Ebene (die Kopie) mit der rechten Maustaste an und wählen Sie im Kontextmenü Nach unten vereinen.



Farbsättigung erhöhen

Um den Himmel noch stärker zu betonen, verbessern Sie die Farbsättigung. Öffnen Sie den entsprechenden Dialog über Farben > Farbton/Sättigung und erhöhen Sie die Sättigung auf 50. Bestätigen Sie den Dialog mit OK.





7. Manuell nachbelichten

Dunkle Objekte aufhellen

Die Klassiker aus der Dunkelkammer zum Abwedeln und Nachbelichten stehen Ihnen natürlich auch in Gimp zur Verfügung. Mit diesen digitalen Werkzeugen können Sie gezielt Teile des Bildes heller oder dunkler machen. Im Beispiel belichten wir nach, um den Jungen und den Baumstamm besser hervorzuheben.





Ziel: Person im Gegenlicht aufhellen (Datei: "ZuDunkel.jpg")

Bereich auswählen

Öffnen Sie das Bild ZuDunkel.jpg. Wählen Sie mit dem Werkzeug Magnetische Schere aus dem Werkzeugkasten das Objekt aus, das Sie aufhellen möchten. Im Beispiel sind das der Junge und der Baumstamm. Sie müssen den Bereich aber nicht unbedingt auswählen. Das anschließende Arbeiten mit dem Werkzeug zum Aufhellen ist allerdings dann wesentlich einfacher und genauer.





Objekt aufhellen

Verwenden Sie jetzt das Werkzeug Abwedeln/Nachbelichten. Setzen Sie bei den Einstellungen die Deckkraft auf 100%, verwenden Sie einen dickeren Pinsel und stellen dessen Größe auf 300. Haken Sie Zittern hinzufügen an und stellen Sie den Wert auf 0,2. Als Typ wird Abwedeln verwendet. Der Umfang ist Mitten, und bei Belichtung setzen Sie den Wert auf 20. Malen Sie jetzt über das ausgewählte Objekt.





Sättigung erhöhen

Schließlich können Sie noch die Farbsättigung des aufgehellten Objektes erhöhen. Öffnen Sie den Dialog über das Bildfenstermenü Farben > Farbton/Sättigung. Setzen Sie hier die Sättigung auf den Wert 30. Wenn Sie möchten, können Sie auch den Hintergrund abdunkeln. Hierzu invertieren Sie die Auswahl mit <u>Strg</u> + I und verringern die Helligkeit entweder über den Dialog

Helligkeit/Kontrast oder



verwenden ebenfalls das Werkzeug Nachbelichten. Vergessen Sie nicht, die Auswahl wieder aufzuheben.